



# 2014/30 dschungel

<https://jungle.world/artikel/2014/30/marina-wie-bloed-bist-du-eigentlich>

**Deutscher Rapper gegen Israel**

## »Marina, wie blöd bist du eigentlich!«

Von **Ralf Fischer**

**Die Facebook-Seiten einiger Deutschrapper verbreiten eine brisante Mischung aus Pop, Promotion und antiisraelischer Propaganda.**

Seit Tagen ergeht Massiv sich auf Facebook in Hasstiraden gegen Israel, aber manchem Fan reicht das noch immer nicht. »Du Hund, was du bist«, schreibt ein erboster Facebook-User dem deutschen Rapper mit palästinensischem Migrationshintergrund ins virtuelle Stammbuch, »teil mal lieber was von dein Lande, du Jude, was du bist«, schimpft er, weil Massiv seit gefühlten zehn Postings nichts mehr über Gaza, sondern nur über sein neues Album geschrieben hat. Dabei gelingt es Massiv geschickt, Pop, Promotion und Propaganda zu verbinden. Seit Beginn der israelischen Militäroperation verbreitet Wasim Taha, wie der Rapper mit bürgerlichem Namen heißt, seine Sicht auf den Konflikt. »Gaza ist das dicht besiedelte Gebiet der Welt, jede Bombe fällt auf unschuldige Zivilisten und wird immer wieder billig gerechtfertigt, dass es eine gezielte Terroristen-Tötung sei. Diese drei verschwundenen Kinder auf Israels Seite sind selbst Soldaten gewesen und haben sich selbst immer mit gefangenen palästinensischen Jugendlichen fotografieren lassen in dreckigen Posen!!!!«

Erst einmal so richtig in Rage, bringt er seinen Followern weitere unumstößliche Fakten nahe: »Frauen werden an ihren Haaren durch die Straße gezogen, Kinder werden verschleppt, systematisch werden seit Jahren die Straßen gesäubert in einem Warschauer Ghetto 2.0. Stacheldraht, Stromzäune, Mauern, so hoch, dass man den Himmel nicht sehen kann.« Dem Publikum gefällt die alte Platte mit dem Sprung, 28 123 Personen liken den Beitrag von Massiv. Einwände, dass diese Behauptungen nicht mit den Tatsachen übereinstimmen, werden glattweg abgewiesen: »Almans müssen mal wieder ihren unnötigen falschen Senf dazu geben, weil sie keine Ahnung von dem haben.«

Das zu dem Beitrag gehörende Bild soll einen israelischen Soldaten zeigen, der mit seinem Stiefel einem palästinensischen Kleinkind auf den Brustkorb tritt; in der rechten Hand eine AK47. Der Hinweis einiger Kommentatoren, dass die israelische Armee solche veralteten Maschinengewehre russischer Bauart nicht verwendet, wird nicht eben logisch beantwortet: »Halt dein Maul, du Depp, wenn du keine Ahnung hast, dann lass es lieber!!! Es geht ums Prinzip!!!«

Mit dieser verbalen Strategie – Kraftmeierei und Überlegenheitsgestus durch gefühlten Wissensvorsprung – wird Kritik an der eigenen Position verhindert. Das entbehrt nicht einmal einer gewissen Logik: Wenn alle Nachrichten, alle Fotos und Videos von »den Zionisten«

manipuliert sind, dann bleibt einem nichts, als an die eigenen Bilder zu glauben. Aus Prinzip. Deshalb stört der Vorwurf nicht, dass es sich bei den Bildern um eine Fälschung handelt. Die Wahrheit wird ja bekanntlich auf allen Kanälen unterdrückt: »Ob Fake-Bild oder nicht, diese Situationen gibt es wirklich!!!« Wer nicht daran glaubt, dass die Palästinenser Opfer der zionistischen Aggressoren sind, kann nur ein Ungläubiger sein. Es ist wie eine religiöse Offenbarung. »Das Bild spielt keine Rolle, ihr Lutschers«, kommentiert ein User, ein anderer sekundiert und greift eine noch skeptische Userin an: »Marina, wie blöd bist du eigentlich, denkst du es, hängt vom Bild ab!!«

Der Einbruch der Realität wird mit allen Mitteln abgewehrt. So zum Beispiel, wenn es um den islamistischen Terror geht: »Ihr behinderten Spackos, Al-qaida bzw. Terroristen sind eine Erfindung der Amis.« Muslime werden als prinzipiell friedlich wahrgenommen; diese Projektion führt letztlich zur völligen Verkehrung der Geschichte: »Bis jetzt haben muslimische Länder keinen einzigen Krieg angefangen. Die diese Kriege angefangen haben, sind Christen, Juden und weiß der Geier«. Das bedeutet auch: »Die Isis sind bezahlte Krieger, die alles andere als Muslime sind.«

Das Wissen um die wahren Feinde wird zum wichtigsten Motiv der Facebook-Glaubensgemeinschaft. »Die wirklichen Terroristen sitzen überall auf der Welt und lachen euch aus, da ihr diesen Mist auch glaubt«, ist eine verklausulierte Version antiamerikanischer und antiisraelischer Propaganda. Wer aus seinem Herzen keine Mördergrube macht, schreibt frei heraus: »Verfickte Israelis!!! Elendig sollen sie verrecken« oder: »Free Palästina. Weg mit Israel!« Doch wie im Battlerap gibt es noch eine weitere Steigerungsform, in diesem Fall, die offene, völlig ungenierte nationalsozialistische Vernichtungsdrohung: »Scheißjuden, euer Vater, der Adolf, wusste ganz genau, was ihr braucht« beziehungsweise: »Schade, dass Hitler nicht alle Juden vernichtet hat.«

Die spezifisch deutsche Variante des derzeitigen Furors versucht sich an netten Ratschlägen: »Dann machs doch wie Deso Dogg und unterstütze deine Brüder und Schwestern statt hier große Reden zu schwingen«, sucht sich ein User konstruktiv in die Debatte einzubringen. Andere pendeln aufgeregt zwischen ihren rassistischen und antisemitischen Ressentiments hin und her. »Alle regen sich auf über die Deutschen, wenn sie was gegen Juden haben ... werden sofort als Nazis beschimpft, aber so, wie ich das sehe und lese bei manchen, die nicht deutsch sind ... meine Fresse ... da sind wir ja garnet so schlimm ... ihr seid wesentlich schlimmer!!!« lässt sich ein User aus, um dann gleich mit einer Ansage weiter zu machen: »Aber kommt bloß nich her, wenn ihr ne Unterkunft braucht und euch nur durchschnorrt«.

Nicht nur auf der Facebook-Seite von Massiv toben sich die Judenhasser aus. Die Follower des Rappers Eko Fresh fordern ihr Idol auf, dass er ein Lied produzieren solle »wegen dem Zeug in den Ländern, wo die Amerikaner und Israelis Krieg führen«. Die Rapper Bushido und Fard mobilisieren ihre Anhänger zu antiisraelischen Kundgebungen und Demonstrationen. Der Renner in Deutschrapkreisen ist jedoch ein Video, in dem sich der ehemalige Radiomoderator und Veranstalter der Montagsdemos, Ken Jebsen, und die auf die Verbreitung antizionistischer Propaganda spezialisierten Evelyn Hecht-Galinski gemeinsam in der Diffamierung Israels üben.

Die zitierten Facebook-Beiträge wurden behutsam orthographisch bearbeitet.